

# Hallendach liefert reichlich Öko-Strom

E-Werk Mittelbaden nimmt in Kehl seine bisher größte und leistungsfähigste Photovoltaik-Anlage in Betrieb

Von Anita Mertz

**Kehl.** Auf einer Länge von 205 Metern erstreckt sich auf dem Dach des Raiffeisen Kraftfutterwerks (RKW) in Kehl die neue Photovoltaik-Anlage des E-Werks Mittelbaden. Innerhalb kurzer Zeit bestückte das beauftragte Unternehmen aus Seelbach, die 3700 Quadratmeter Dachfläche mit 19000 Solarmodulen.

»Wir setzen unseren Weg fort und investieren weiter in die regenerative Energieerzeugung«, betont Helmut Nitschke, Vorstand des E-Werks Mittelbaden. »Und was liegt da näher, als in der Sonnenregion Baden den Anteil der Photovoltaik-Anlagen auszubauen.« Dazu seien aber große Dachflächen ganz wichtig – und verlässliche Kooperationspartner. Beides sei beim RKW Kehl gegeben. Als Investitionsvolumen für die neue Anlage nennt der Stromversorger eine Million Euro.

Auch Bernhard Stoll, Ge-



Freuen sich über die Kooperation in Sachen Sonnenenergie (von links): Bernhard Stoll, Helmut Nitschke und Harald Krapp.  
Foto: E-Werk Mittelbaden

schaftsführer des RKW Kehl sprach sich klar für die Kooperation mit dem Elektrizitätswerk aus: »Die Umsetzung vom ersten Gedanken bis zur Realisierung ging sehr schnell und jetzt erhält die große Dachfläche endlich eine vernünftige Nutzung.«

Wichtig sei für sein Unternehmen gewesen, sich »einen Partner aus der Region auf das Dach zu holen«, erläuterte Stoll.

Die Photovoltaik-Anlage produziert mit 456 kWp (Kilowatt peak) installierter Leistung, jährlich circa

430'000 kWh Strom. Das reicht laut Nitschke aus, um rund 130 Mehrpersonenhaushalte mit ökologisch erzeugtem Strom zu versorgen. Die auf dem Dach gewonnene Energie werde in das Versorgungsnetz des E-Werks Mittelbaden eingespeist.

Davon profitiere auch die Stadt, verdeutlichte Harald Krapp, Beigeordneter in Kehl. Mit 39 Prozent Strom aus regenerativen Energien sei die Bilanz der Stadt schon sehr positiv. Im Vergleich zu den sieben städtischen Photovoltaik-Anlagen auf Gebäuden, wie zum Beispiel dem Wasserturm oder dem Schwimmbad mit einer Gesamtleistung von 371 kWp, sei die Leistung der neuen Anlage auf dem Dach doch sehr beachtlich. »Ich habe mir bei meiner Fahrt hierher, als ich die riesige Dachfläche mit den Modulen gesehen habe, gedacht, dass es den Anschein hat, wie wenn dieses Gebäude extra für die Photovoltaik-Anlage gebaut worden wäre.«

Nitschke brachte seine Hoffnung zum Ausdruck, dass durch dieses Leuchtturm-Projekt auch Kooperationen mit anderen Unternehmen stattfinden und weitere große Dachflächen zur Verfügung gestellt würden. Seit September 2009 errichtete das E-Werk Mittelbaden für rund 3,5 Millionen Euro 16 Photovoltaik-Anlagen mit rund 1300 kWp installierter Leistung.